

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2024)

Heft: 1

Artikel: Eidg. bewilligte Energieverschwendung

Autor: Wälchli, Thomas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052931>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidg. bewilligte Energieverschwendung

Gemäss Verfassung muss sich der Bund für einen sparsamen Umgang mit Energie einsetzen. Viele Gesetzesbestimmungen kurbeln den Energieverbrauch jedoch an, statt ihn zu senken. Eine neue Studie des Beratungsbüros EBP im Auftrag der SES hat 112 solcher Fehlanreize identifiziert – in Tat und Wahrheit dürften es noch einige mehr sein.



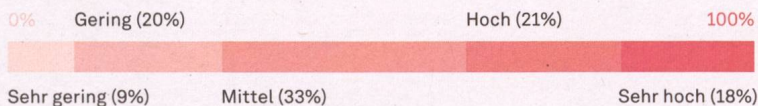
Thomas Wälchli
Leiter Fachbereich
Nachhaltige Energienutzung

Die ermittelten Fehlanreize stammen aus sehr unterschiedlichen Politikbereichen wie Energie, Klima, Verkehr, Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Steuerwesen, Bau oder Raumplanung. Es sind zudem alle Arten von Regulierungen betroffen: Subventionen, Steuern und Abgaben, Normen und Vorschriften. Umgekehrt fehlen auch Regulierungen, sie sind mangelhaft ausgestaltet oder es harzt beim Vollzug und der Kontrolle.

Hohes Einsparpotenzial – leicht umsetzbar

Rund 40% der identifizierten Fehlanreize betreffen Bereiche mit einem hohen jährlichen

**Energetische Wirkung der 112 identifizierten Fehlanreize:
fast 40% haben eine hohe oder sehr hohe Auswirkung auf den
Energieverbrauch, fördern die Energieverschwendung.**



Energieverbrauch und beeinflussen den entsprechenden Verbrauch direkt. Entsprechend besteht ein grosses Energiesparpotenzial, das durch den Abbau energetischer Fehlanreize bei bestehenden Regulierungen erschlossen werden könnte – gemäss den ersten Analysen vor allem im Sektor Verkehr, aber auch in der Wirtschaft. Über alle Sektoren hinweg haben besonders fiskalische Regulierungen eine hohe energetische Wirkung, wie z.B. der Pendlerabzug in der Steuererklärung.

Bereits das Einsparpotenzial bei sieben exemplarisch untersuchten Fehlanreizen

ist beträchtlich. Gesamthaft beträgt es 9 bis 10 TWh pro Jahr oder knapp 5% des Schweizer Gesamtenergieverbrauchs. Davon machen die fehlende CO₂-Abgabe auf Treibstoffen mit 5 TWh und die Steuerbefreiung des internationalen Flugverkehrs mit 2,5–3 TWh den grössten Anteil aus. Bei den sieben vertieft untersuchten Fehlanreizen hätte ein Abbau mehrheitlich positive ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen, insbesondere durch die Reduktion von Treibhausgasemissionen und Umweltmissionen. Bei den Wirkungen auf Wirtschaft und die öffentliche Hand zeigen sich teilweise auch negative Tendenzen, z.B. in Form von zusätzlichen Kosten für Haushalte und Unternehmen oder einer Erhöhung des Vollzugsaufwands bei der Verwaltung.

Die Studie zeigt eindrücklich auf, dass bei den energetischen Fehlanreizen ein grosser Handlungsbedarf und auch viele Handlungsmöglichkeiten mit grossem Einsparpotenzial und positiver Gesamtwirkung bestehen. Die SES wird das direkte Gespräch mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern und der Bundesverwaltung suchen, um diese Anreize zur Energieverschwendung sukzessive abzuschaffen.

Studie

Fehlanreize beim Energie- verbrauch – Analyse der Bundes- gesetzgebung



→ Zur Studie:
[www.energiestiftung.ch/
studien](http://www.energiestiftung.ch/studien)